

Merkblatt Finanzierung Studium

Punkt-für-Punkt-Anleitung:

Wie finanziere ich mein Studium?

- 1 Eltern: Deine Eltern sind rein rechtlich verpflichtet, deine Erstausbildung zu finanzieren. Die Matura zählt dabei nicht als beendete Erstausbildung. Du hast also Anrecht auf ein finanziertes Studium. Am besten sprichst du deine Eltern auf dieses Recht an: Setz dich mit ihnen an einen Tisch und bespreche mit ihnen deine Pläne und dein Budget (Budgetrechner). Bedenke dabei: Studierenden wird zugemutet, dass sie mindestens 20 Prozent der Ausgaben selbst verdienen.
- 2 Können dich deine Eltern nicht unterstützen, weil sie es finanziell schlicht nicht schaffen, kannst du ein kantonales Stipendium beantragen. Stipendien musst du nicht zurückzahlen. Die Kriterien sowie die Höhe des Stipendiums variieren von Kanton zu Kanton. Mehr Informationen dazu findest du unter www.ausbildungsbeitraege.ch. Achtung: Die Mühlen der Behörden mahlen langsam, reiche daher dein Gesuch frühzeitig ein.
- 3 Hast du kein Anrecht auf ein kantonales Stipendium, kannst du dein Glück bei deiner Gemeinde oder anderen Stiftungen und Fonds versuchen, die Bildungsstipendien vergeben. Die Berufsberatungsstelle deines Kantons wird dir eine Liste mit möglichen Stiftungen geben, die du anfragen kannst. Private Stiftungen findest du [hier](#).
- 4 Kantonale Stipendiendienststellen vergeben für Zweitausbildungen auch kantonale Darlehen – also Stipendien, die du am Ende des Studiums zurückzahlst. Der Zinssatz ist tief und beginnt erst, wenn du deinen Abschluss in der Tasche hast.
- 5 Hat das alles nicht geklappt? Oder hast du bereits eine Erstausbildung abgeschlossen und willst noch einmal von Neuem beginnen bzw. eine teure Weiterbildung in Angriff nehmen? Dann hast du weitere Möglichkeiten:
 - Du sparst und wartest, bis dein finanzielles Polster dick genug ist.
 - Du bittest deinen Arbeitgeber, deine Ausbildung mitzufinanzieren.
 - Vielleicht sind deine Eltern bereit, dir einen Erbvorbezug zu gewähren.
 - Hast du schon eine Ausbildung, kannst du die Weiterbildung auch berufsbegleitend absolvieren.
 - Oder du verlängerst die Studiendauer und arbeitest mehr als eine durchschnittliche studierende Person. Informiere dich bei deiner Bildungsinstitution oder bei einer Studien- und Laufbahnberatungsstelle, wie du Job und Studium unter einen Hut kriegst. Als Faustregel gilt: lieber ein Job mit höherem Pensum als mehrere Jobs mit kleinen Pensen. Jobs findest du auf verschiedenen regionalen oder nationalen Online-Plattformen, beispielsweise auf students.ch, semestra.ch oder studentenjobs.ch.
- 6 Möchtest du deine Ausbildung lieber kurz und schmerzlos hinter dich bringen? Oder lässt das Studium keine Zeit zum Arbeiten zu? Dann kannst du dir Geld leihen. Vielleicht gibt dir dein Grosi oder dein Götti gerne ein privates Darlehen. Oder du nimmst bei einer Bank einen Kredit auf. Bei jeder Art von Darlehen ist es jedoch wichtig, dass du genau ausrechnest, ob du den Betrag, inklusive Zinsen, nach Abschluss deiner Ausbildung in der vereinbarten Zeit zurückzahlen kannst. Ein sorgfältiges Budget ist also auch hier unerlässlich (Budgetrechner).